

in einem von 6 Wappen gezeigten mit dem pfälzgräflichen Wapen, zwei vergoldeten Löwen, gezierter Wagen. Sie war ebenfalls roth gekleidet und von hoher, schlanker Gestalt, mit zierlich geformten Händen und Füßen. Haar und Augen waren von brauner Farbe, das Gesicht länglichtrund, Nase und Mund von mittlerer Größe; in ihrem Blick und Gange aber, wie in dem Ton der Stimme lag etwas Unweibliches, das mit den feinen Zügen sehr kontrastirte. Als unterm Klange lärmender Musik Ulrich vom Pferde stieg, verließ auch sie den Wagen und Beide umarmten einander unter lautem allgemeinem Freudengeschrei. Nachdem der Pfalzgraf Ludwig und der Markgraf Friedrich v. Brandenburg Bewillkommungsreden gewechselt hatten, setzte sich der vereinte Zug wieder in Bewegung, unterwegs aber wurde zweimal Halt gemacht und einzelne Adlichen ritten hervor, um ein Paar Lanzen zu zersplittern. Vor dem Thore stiegen 6 Ritter vom Gesolge der Braut ab und gingen neben ihrem Wagen her.

Vom Lunghofer Thore bewegte sich der Zug längs der Stadtmauer hin nach dem obern Thore, durch welches er dann die Stadt selbst betrat.

[Fortsetzung folgt.]

Verheirathet. Einige Frauenzimmer, die im Freien spazieren gingen, begegneten einem Landmanne, der ein kleines Böcklein zu Markte führte. „Seht! seht!“ sagte Eine von ihnen, „welch' ein wunderschönes Böckchen; aber es hat noch keine Hörner.“ — „Ist auch noch nicht verheirathet, Jungferchens!“ rief der Bauer.

Schorndorf.

Nach New-York, New-Orleans und Baltimore

sowie nach allen andern Orten Amerika's jede Woche die billigste und sicherste Gelegenheit mit Dampf- und Segel-Schiffen.

A. J. Widmann,

Agentur der längst allgemein bekannten, concessionirten und mit fl. 10,000 Kaution gesicherten Beförderungs-Anstalt des ref. Notars Herrn E. Stählen in Heilbronn.

Bedruckt und verlegt von E. J. Mayer, hieswärtlichem Redacteur.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 9. Dez. 1852.

Fruchtgattungen.	höchste		mittl.		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen pr. Schfl.	12	16	12	—	11	30
Dinkel neuer "	7	12	6	1	4	18
" alter "	—	—	—	—	—	—
Haber "	4	30	4	23	4	—
" neuer "	—	—	—	—	—	—
Reggen "	10	40	10	4	9	48
Gerste "	8	20	8	18	8	—
" neue "	—	—	—	—	—	—
Weizen 1 Sri.	1	36	1	32	1	28
G. mischtes "	1	12	1	—	—	—
Ebsen "	2	—	1	48	1	30
Laufen "	2	—	1	48	1	30
Einforn "	—	36	—	34	—	—
Wicken "	—	56	—	50	—	40
Verbehn "	1	20	1	16	1	12
Welschforn "	1	24	1	16	1	8

Schorndorf, den 7. Dez. 1852.

1 Scheffel Kernen	14 fl.	8 fr.
1 — Winter-Weizen	14 fl.	8 fr.
1 — Gerste	10 fl.	— fr.
1 — Haber	4 fl.	50 fr.
Aufgestellt blieben ca. 16 Schfl.		
Kornhaus-Inspektion Pfläiderer.		

Brod- und Fleisch-Tare.

8 Pfund Kernbrod zu	24 fr.
das Gewicht eines Kreuzerweckes	7 Loth.
1 Pfund Schweinefleisch	
a) ganzes	10 fr.
b) abgezogenes	9 fr.
1 " Ochsenfleisch	8 fr.
1 " Rindfleisch	7 fr.
1 " Kalbfleisch	7 fr.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 100.

Freitag den 17. Dezember

1852.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Beim Beginn der Rekrutirungs-Geschäfte für das Jahr 1853 hat sich der Ober-Rekrutirungsrath zu folgenden Weisungen veranlaßt gefunden:

1) Ungeachtet der Art. 24. Abs. 2 des Kriegsdienstgesetzes in Verbindung mit §. 25 der Instruktion keinen Zweifel übrig lassen, daß die Mißbeglaubigung der Ortsrekrutirungsliste durch die Geistlichen als ein Nachweis der vollständigen Uebereinstimmung dieser Liste mit den Kirchenbüchern und Familien-Registern zu betrachten sei, so hat die Erfahrung schon gelehrt, daß die Unterschrift der Geistlichen erfolgt ist, ohne daß eine genaue Vergleichung jener Liste mit diesen Documenten vorangegangen wäre, es werden daher die Ortsgeistlichen auf diese Obliegenheit aufmerksam gemacht, und ihnen zugleich aufgegeben, daß sie nicht bloß durch ihre einfache Unterschrift die Orts-Rekrutirungslisten zu beurkunden sondern dieselben dahin zu beglaubigen haben, daß solche mit den Tauf- und Familien-Registern vollkommen übereinstimmen.

2) Es ist im Laufe der letzten Aushebung der Fall vorgekommen, daß unehliche Militärpflichtige unter zwei verschiedenen Familien-Namen, das einermal unter dem — des Vaters, das anderemal unter dem — der Mutter, also zweimal in derselben Orts-Rekrutirungsliste aufgeführt worden sind. Versehen, welche, wenn sie nicht zeitig entdeckt worden wären, auf die Berechnung der Zahl der Militärpflichtigen und auf den Gang der Loosziehung von dem störendsten Einflusse sein müssen. Die mit der Entwerfung der Orts-Rekrutirungsliste Beauftragten werden daher vor solchen Verstößen besonders gewarnt.

3) Da eine rechtzeitige Anmeldung etwaiger Verückfichtigungs-Ansprüche, §. 103 der Instruktion, von so großem Werth für die Betheiligten ist, auch viele Gesuche um Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, um Dispensation im Gnadenweg u. d. durch beseitigt werden, so werden die Orts-Vorsteher an ihre dießfällige Obliegenheit: die Betheiligten aufzufordern, ihre Ansprüche auf Befreiung, oder Zurückstellung wegen Berufs, Familien-Verhältnisse, oder auf Verwilligung einjähriger Dienstzeit, schon jetzt, bei Entwerfung der Orts-Rekrutirungsliste anzumelden, unter Hinweisung auf den §. 22 der Instruktion erinnert und angewiesen, die erforderlichen Zeugnisse und Urkunden zugleich mit den Rekrutirungslisten vorzulegen. Die Betheiligten sind darüber zu belehren, daß Ansprüche, welche bis zum Tag der Loosziehung nicht angemeldet werden, zur Wahrung der gesetzlichen Nothfrist nirgends anders als bei dem Oberamte innerhalb des Termins von 3 Tagen vorzutragen seien.

4) Es ist einleuchtend, daß der Nachweis eines Zurückstellungs-Grundes wegen Familien-Verhältnisse, oder Untüchtigkeit zum Militärdienst für den Militärpflichtigen vortheilhafter ist, als derjenige eines Zurückstellungs-Grundes wegen Berufs s. §. 122

der Instruktion. Auch hierauf sind die Betheiligten, ihre Eltern oder Pfleger jetzt schon aufmerksam zu machen.

Den 16. Dezember 1852.

R. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. In Folge eines Erlasses des R. statistisch topographischen Bureau erhalten die Orts-Vorsteher den Auftrag, die in der untenstehenden Tabelle verlangten Notizen nach dem Stand vom 3. Dezember d. J. zu erheben und binnen 8 Tagen — sowie die neueste Orts-Gewerbe-Steuer-Rolle nächsten Botentag an den mit dem Geschäft beauftragten Verwaltungs-Actuar Grözinger in Hohengehren zu übersenden. Den 16. Decbr. 1852.

R. Oberamt, Strölin.

Handarbeiter & Gesinde.		Selbstständige Landbauer.						
		Gesinde:				Zahl derjenigen Personen, welche neben einem der vorstehenden Gewerbe noch Landbau (Acker- und Weinbau) treiben.	Zahl derjenigen Personen, welche sich ausschließlich mit Landbau (Acker- und Weinbau) beschäftigen.	
		männliches.		weibliches.				
Personen, die selbstständig von Handarbeit leben, als Näherinnen, Wäscherinnen, Tagelöhner, Holzbauer, Chauffee- und Eisenbahn-Arbeiter.	Zahl der männlich. Hand-Arbeiter.	Zahl der weiblich. Hand-Arbeiter.	Zur persönlichen Bequemlichkeit der Herrschaft als: Bediente, Kutscher, Jäger, Gärtner, Koch, Haushofmeister zc. zc.		Zur persönlichen Bequemlichkeit der Herrschaft als: Kammer- und Stubenmädchen, Köchinnen, Wäscherinnen, Ammen zc.		Knechte und Jungen bei der Landwirthschaft und bei andern Gewerben.	Mägde und Mädchen bei der Landwirthschaft und andern Gewerben.

Forstamt Schorndorf.

Konigl. Bayer. Reich.

Holz-Verkäufe.

Unter Zugrundlegung der bekannten allgemeinen Bedingungen wird an nachbenannten Tagen folgendes Holz-Material im öffentlichen Aufstreich verkauft, und zwar:

Montag den 20. Dezember zu Hegenloh, Morgens 10 Uhr aus den Staatswaldungen Kirnberg A und Sumpfesberg B hart und weich gemischtes Wellenmaterial in Haufen zu 3050 Stück Wellen geschägt.

Mittwoch den 22. d. M. zu Schlichten vom Staatswald Kessert B desgleichen 1500 Stück in Haufen geschägte Wellen, 2 3/4 Klf. eichene Scheiter, 5 Klafter eichene Prügel, 1/2 Klafter buchene Scheiter, 5 1/2 Klafter buchene Prügel, 1 1/2 Klafter birkenne Prü-

gel, 2 1/2 Klafter erlene Prügel, 3 Klafter Abfallholz, 50 Stück buchene und 175 Abfall-Wellen.

Donnerstag den 23. d. M. zu Büchenbrunn, 1500 Stück in Haufen geschägte gemischte Wellen, 3/4 Klafter buchene Prügel, 6 1/2 Klafter birkenne Prügel, 1 Klafter Abfallholz, 25 Stück Abfallwellen.

Bei günstiger Witterung in den Schlägen. Den 13. Dezember-1852.

Königl. Forstamt. Urkull.

Steinenber.

Gläubiger-Aufruf.

Carl Wilhelm Georgii, led. Schneider und die abgeschiedene Ehefrau des Johann Georg Benz von hier, Jacobine, geb. Fröhlich wollen nach Nordamerika auswandern, sind aber

nicht im Stande die gesetzliche Bürgschaft zu leisten.

Wer Ansprüche an diese Personen zu machen hat, wolle solche binnen 8 Tagen bei Gefahr künftiger Nicht-Berücksichtigung hier geltend machen.

Den 15. Dezember 1852.

Gemeinderath.

Schorndorf.
Empfehlung von Kupferwaaren.

Der Unterzeichnete bringt hiemit sein Lager neuer Kupferformen in Erinnerung und bittet um geneigte Abnahme.

Kupferschmid Kroll in der Vorstadt.

Winterbach.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich meine Heidenheimer 8 Kreuzer Zeuglen, sowie Zib, Druck-Cotons, wollene und halb-wollene Stoffe zu herabgesetzten Preisen.

Kaufmann Blinzig.

Winterbach.

Bitte um Weihnachtsgaben.

Die hiesige Heil- und Pflege-Anstalt für schwachsinnige Kinder bittet edle Menschenfreunde um eine Weihnachtsbescherung. Die Zahl der ihr anvertrauten, vielbedürftigen Kinder beträgt 53. — Zur Annahme von Liebesgaben ist außer der Anstalt selbst Herr Jacob Friedrich Beil jun. in Schorndorf gerne bereit.

Den 14. Dezember 1852.

Der ärztliche Vorstand.

Stuttgart. Se. Kgl. Majestät haben vermöge höchster Entschliefung vom 13. Dez. den Posthalterei- und Postexpeditionsdienst in Schorndorf dem Köhleswirth Aldinger daselbst mit dem Titel Postverwalter gnädigst übertragen. (Schw. M.)

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Fahrniß - Auktion.

Aus der Verlassenschafts-Masse des + Johannes Keppler, Kaminsegers Wittwe, wird am Montag, Dienstag Nachmittag und Mittwoch, somit vom 20. bis 22. Decbr. 1852, ein bedeutende Fahrniß-Auktion durch alle Rubriken gegen gleich baare Bezahlung abgehalten, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 16. Dezember 1852.

Der beauftragte provisorische Pfleger Johannes Wolff.

Zum Schw. Merkur und zum Intelligenzblatt sucht noch einen Mitleser

Dippner.

Schorndorf.

Ein Clavier verkauft

Carl Dürr.

Für Auswanderer nach Nordamerika.

Die 16 regelmäßigen Postschiffe zwischen

Havre & New-York

vertreten durch die Special-Agenten Christie Heinrich und Cie. in Havre, für Württemberg durch den General-Agenten Johannes Rominger in Stuttgart, fahren im Monat Januar wie folgt von Havre ab:

- am 12. Januar Postschiff Havre, Capitän Mulford
- am 20. " " Wm. Zell, " Funk
- am 28. " " Js. Bell, " Johnston.

Die Auswanderer werden von Straßburg über Paris nach Havre in der kurzen Zeit von 24 — 30 Stunden befördert.

Zu Accords-Abschlüssen empfiehlt sich mit dem Bemerken, daß die Preise gegenwärtig noch sehr billig gestellt sind.

Der Bezirksagent in Schorndorf,
Eisenlohr.

Berechtigt auf alle Hauptplätze Amerikas sowie amerikanisches und französisches

Geld sind immer zu haben bei H. L. Eisenlohr.

Die fürstliche Hochzeit 1511.

(Erzählung von Carl Pfaff.)

(Fortsetzung.)

Stuttgart hatte, seit seiner Belagerung durch Rudolph v. Habsburg, bedeutende Veränderungen erlitten; es war seitdem, wie die fürstlichen Räte sich äusserten, die vornehmste Stadt im Herzogthum geworden, die reichste an Leuten, Gut und Vernunft, und die bequemste zur Beherbergung der Gäste selbst vom höchsten Range. Seiner anmuthigen Lage wegen nannten die Schwaben Jes das Paradies der Erde und auch Fremde lobten das milde Klima, die gesunde Luft und die fruchtbare, und trefflich angebaute Gegend. Der Nebenkanzler, welcher die Stadt schon 1286 umgab, hatte sich indeß bedeutend erweitert und mancher sonnige Bergabhang, den damals noch Waldbäume einnahmen, prangte jetzt mit dem frischen Grün des Weinstocks; ein Theil der Wiesen des untern Thals hatte sich in schöne Gärten verwandelt und statt eines sah man nun auf der Nordseite der Stadt drei Seen. Diese selbst aber hatte den Kreis ihrer Mauern, wo es für neue Gebäude allmählig an Platz zu mangeln begann, längst überschritten. Nördlich und südlich von der Altstadt erhoben sich zwei Vorstädte, welche zusammen sie an Umfang weit übertraffen, aber der schützenden Mauern noch größtentheils entbehrten. Ein hölzerner Zaun und Graben erstreckten deren Stelle und am erhabensten Punkte der Stadt erhob sich eine Verschönerung, das Bollwerk genannt. Ein Vorzug der beiden Vorstädte, von denen die südliche die St. Leonhard-Vorstadt, die nördliche, wo sich der zu Ritterspielen bestimmte Platz befand, der Turnieracker hieß, waren ihre breiten geraden Straßen; ansehnliche Gebäude aber hatten sie, außer ihren Kirchen, noch keine; die reichern und vornehmern Bürger zogen den Aufenthalt in der engern aber besser geschützten Altstadt vor. Die Verschönerung und Vergrößerung Stuttgarts ließen sich vornehmlich die Grafen Ulrich der Vielgeliebte und sein Neffe Eberhard im

Bart angelegen sein. Ersterer baute die Kanzlei beim Schlosse und das Herrenhaus auf dem Markt, auch führte er die Stiftskirche neu und zwar ganz von Steinen auf.

Seit dem Jahre 1321, wo Stuttgart die beständige Residenz wurde, erlitt auch das Schloß manche Veränderungen. Im fünfzehnten Jahrhundert bildete es ein Viereck, in dessen Hof sich 8 dreistöckige Brunnenhäuser mit einem Rohrbrunnen und ein Garten mit einem Sommerhause befanden. Unter seinen Gemächern zeichneten sich durch Größe der Rittersaal im obern und die Turniz im untern Stockwerk aus; in letzterem speiste gewöhnlich das Hofgesinde, auch wurden hier Waffenübungen und Fusturniere gehalten. Desselich vom Schloß lag der fürstliche Lustgarten. Er war mit einer Mauer umgeben und enthielt neben mannigfaltigen Anlagen, hohen Bäumen und schattigen Gebüsch, eine 150 Schritte lange und 60 breite Rennbahn.

Durch die obere und die Hirschgasse bewegte sich der Zug langsam auf den Markt, wo die Bürgerschaft versammelt war und wo die Ritter wieder „ein Spiel im Renn- und Stechzeug“ gaben, und hielt dann vor der Stiftskirche still, wo Alle, welche nicht zur Aufzählung bestimmt waren, ihn verließen und sich in ihre Herbergen begaben.

[Fortsetzung folgt.]

Fruchtpreise.

Schorndorf, den 14. Dez. 1852.

- 1 Scheffel Kernen 14 fl. 24 fr.
- 1 — Winter-Weizen . . . 14 fl. 24 fr.
- 1 — Gerste — fl. — fr.
- 1 — Haber 4 fl. 48 fr.

Aufgestellt blieben ca. 16 Schfl.
Kornhaus-Inspektion Pfleiderer.

Nächsten Sonntag haben

Backtag

Brügel. Michael Frank.

Nächsten Dienstag (Thomas-Feiertag)

Straub. Häker. Ul. Diener.

Bedruckt und verlegt von E. J. Mayer, verantwortlichem Redacteur.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 101.

Dienstag den 21. Dezember

1852

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die meisten gemeinschaftl. Renter sind noch mit Erstattung des am 15. v. Mts. Amtsblatt Nr. 91 verlangten Berichts in Betreff einer Collette für die durch Gewitter beschädigten Gemeinden im Rückstand, werden daher an schleunige Berichts-Erstattung erinnert.

Den 18. Dezember 1852.

Gemeinschaftliches Oberamt,
Strölin. Für den legal abw. Dekan:
Diac. Frank.

Privat - Anzeigen.

Rechenschafts-Bericht

des hiesigen Armen-Vereins.

Nach der von Herrn Jac. Fr. Weil jun. geführten und von Herrn A. Burk geprüften Rechnung pro 1852 ist das Ergebnis folgendes:

Einnahmen.

Cassabestand vom Decbr. 1851	fl.	101.	18	fr.
Ertrag der Colletten im Januar, März und Juni für hier	„	402.	42	„
Nach den Colletten eingegangen	„	15.	53	„
Weitere Beiträge:				
von Frau K.	„	1.	—	„
von Wecan. Institut	„	1.	—	„
von den C. A. R. v. Arnold'schen Relikten	„	32.	—	„
Opfer am Bußtag	„	27.	13	„
von Adolf Keppelmann	„	1.	—	„
von Herrn Pr. K. in Tübingen	„	12.	—	„
Gries für 1 Gut	„	—	24	„
Execut.-Gebühr durch einen Gemeinderath	„	—	24	„
von Armen-Freunden aus der Stadt Basel	„	25.	—	„
durch K. Ger. Not. Theilungsrest vom Kap-Soldaten Michel Deblinget	„	—	27	„
aus den Urteln des Pazar's	„	50.	—	„
vom Verein für klass. Kirchen-Musik für verschämte Arme	„	32.	—	„
von Herr R.	„	3.	—	„
von Herrn D. in S. durch Herrn A. Burk	„	10.	—	„
„ „ C. B.	„	8.	—	„
vom Humanitäts-Verein	„	5.	5	„
von Friedrichshafen	„	60.	—	„